

Protokoll der 124. Kommissionssitzung des DHV

Am 24.09.2020 als digitales Meeting

Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr, Sitzungsende 20.55 Uhr

Teilnehmer:

Charlie Jöst, Dr. Dietrich Münchmeyer, Dr. Dirk Aue, Roland Börschel, Bernd Böing, Peter Janssen, René Altmann, Dieter Lische, Gerhard Peter, Hannes Weininger, Robin Frieß, Richard Brandl, Björn Klaassen, Karl Slezak, Jonas Böttcher, Peter Cröniger, Uwe Preukschat, Andi Schöpke, Prof. Dr. Uwe Apel, Klaus Tretter

Ab 19.00 Uhr: Ecki Schröter

Inhalt	Seite
1. Genehmigung des Protokolls der 123. Kommissions-Sitzung	2
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission & JHV)	2
3. Bericht des Vorsitzenden	2
4. Bericht des Geschäftsführers	2
5. Bericht der Regionalbeiräte	3
6. Planung JHV und Regionalversammlungen aktueller Stand	4
7. Weiteres Vorgehen FAI-Lizenzen	4
8. Bonusprogramm für Mitglieder	5
9. Bericht aktuelle Themen Luftraum/Flugbetrieb	5
10. Bericht Ausbildung/Sicherheit	6
11. Weitere Termine Kommissionssitzungen	6

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 123. Kommissionssitzung

Charlie Jöst begrüßt die Teilnehmer der 124. Kommissionssitzung. Die Tagesordnung wird festgelegt. Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss: Das Protokoll der 123. Kommissionssitzung wird genehmigt.

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

APO HG – Vorlage zur nächsten Kommissionssitzung

3. Bericht des Vorsitzenden

Charlie Jöst berichtet über die folgenden Punkte:

- Stand der Planung und Vorarbeiten zum Strategiemeeting „Projekt DHV 2030“. Es fanden bereits erste Interviews unter der Leitung von Berater Herr Sing statt. Ein physisches Treffen zu Beginn 2021 sollte bei geeigneten Voraussetzungen vorrangig sein.
- Wettbewerbe im Corona-Jahr, wie z.B. Deutsche Meisterschaft GS in Tolmin/SLO.
- Sachstand DAeC: Die Streitigkeiten auf Vorstandsebene beim DAeC reißen nicht ab und werden mittlerweile auch in größeren Mailverteilern ausgetragen. Durch unseren bald bevorstehenden Austritt sind wir hier glücklicherweise außen vor. Inhaltliche Arbeit des DAeC ist mittlerweile nicht mehr erkennbar.
- Die BuKo Segelflug hatte ein Meeting, fast die gesamte Führung ist zurückgetreten und ein neuer Vorstand wurde gewählt. Hier vertreten sind einige Mitglieder des DSV, darunter der erste Vorsitzende des DSV Mario Wichmann.
- Erschienen ist eine komplette Neuauflage des Buchs „Drachenfliegen“. Hier hat Peter Cröniger mit seinem Team viel Arbeit investiert und ein wirklich tolles Buch für den Drachensport gestaltet. Das Buch ist im DHV-Shop erhältlich.

4. Bericht des Geschäftsführers

Robin Frieß berichtet über die folgenden Punkte:

- Am 21.10.2020 ist ein physisches Treffen der Kooperationsvertreter DHV, DSV und Modellflug in der Nähe von Bonn geplant, um die bisherige, sehr konstruktive Facharbeit voranzubringen.
- Tandemflug des DAeC-Präsidenten am 29.07.2020: Stefan Klett hat eine Einladung zum Tandemflug, die ihm 2018 zu Beginn seiner Amtszeit und vor der Kündigung des DHV im DAeC ausgesprochen wurde, eingelöst. Der Flug war der einzige Inhalt des Treffens, es gab keinerlei inhaltliche Besprechung.
- Jahresgespräch mit dem Versicherer HDI: Dieses ist harmonisch verlaufen. Die Schadensquoten liegen im akzeptablen Bereich.
- Den technischen Hack im Gleitschirmdrachenforum. Hier wurde die externe Software vBulletin angegriffen. Wir haben nach bekanntwerden umgehend alle Maßnahmen nach der DSGVO ergriffen und alle Nutzer informiert sowie das Amt für Datenschutz in Bayern in Kenntnis gesetzt. Natürlich wurde die Sicherheitslücke umgehend geschlossen.
- Den erstmals aufgelegten Gleitschirmkalender des DHV. Der DHV hat jetzt einen Wandkalender für Gleitschirmflieger im Programm. Ein Kalender für Drachenflieger wird ebenfalls erstellt, auch wenn dieser aufgrund der geringen Auflage subventioniert werden muss.

Außerdem berichtet Robin über weitere anstehende Punkte:

- Kassenprüfung Freitag 25.09.2020
- Montag 28.09.2020: Besuch einer Delegation des Modellflugverbandes DMFV zum gegenseitigen Austausch

Hannes Weininger berichtet über die folgenden Punkte:

- Audit der DAkkS für den Bereich Rettungsgeräte mit nur einer Abweichung (statt der Verwendung von Daten einer kommerziellen Wetterstation ist ein eigenes Messgerät erforderlich).
- Die Auftragslage bei den Musterprüfungen ist gut.
- Sepp Bauer ist neuer freiberuflicher Testpilot für kleine Größen und ein positiver Zuwachs für das Testteam.

Andi Schöpke berichtet über folgende Punkte aus dem Bereich Windenschlepp:

- Er bedankt sich bei Roland Börschel für das Engagement bzgl. der Elektrowinde ELOWIN. Diese ist auf der Zielgeraden zur Serienfertigung. Andi hat hier in den letzten Jahren immer wieder vermittelt, um das Projekt zu unterstützen. Eine erschwingliche Elektrowinde in Serienfertigung ist auch Andis Wunsch für den Windenmarkt. Wann die Winde erhältlich ist, liegt aber letztendlich am Hersteller, hier kann Andi keine Aussage zu treffen.
- Der Bau der Gleitschirmwinde „Molywinch“ wird voraussichtlich eingestellt.
- Die Thematik der Reform der Startkommandos steht an. Andi hat hier bereits aktiv an einer Novellierung gearbeitet. Diese soll nun im größeren Kreis besprochen werden.
- Ein erstes EWF-Seminar per Videokonferenz hat gut funktioniert, es gab viel positives Feedback, auch hier digitale Medien einzusetzen.

5. Bericht der Regionalbeiräte

René Altmann – Region Ost

Es herrschten in dieser Saison ideale Wetterbedingungen für weite Flachlandflüge. Es gab keine nennenswerten Berichte über negative Vorfälle im allg. Schleppbetrieb. Das EWF-Seminar in digitaler Form mit der Teilnahme vieler Piloten war ein voller Erfolg (30 Teilnehmer mit durchweg positivem Feedback). Eine Revision der Kommandos im Windenschleppbetrieb (siehe Bericht Andi Schöpke) ist absolut zeitentsprechend. Erste Befragungen und gedankliche Durchspielungen dazu auf verschiedenen Schleppgeländen wurden durchgeführt mit durchaus positivem Feedback. Der Verein DCB in Altes Lager hat sich dem Technikstand bedingt eine neue Felix-Winde angeschafft.

Uwe Preukschat – Region Mitte

Es gibt keine wichtigen Neuigkeiten aus den Vereinen. Die Sauerländer brauchten Unterstützung für die Organisation von Online-Versammlungen. Die DHV-Jugend war zum vierten Mal mit dem DHV-Event „aufTREHN“ zu Gast in den Vogesen (48 Pilotinnen und Piloten). Unter anderem führte Peter Cröniger ein Start- und Landetraining durch. Das Interesse am Windenschlepp im eigenen Verein geht aktuell zurück, es bedeutet zu viel Arbeit und entspricht nicht dem Zeitgeist.

Gerhard Peter – Region Südost

Die Ostallgäuer Gleitschirmflieger bemängeln die lange Dauer zwischen Prüfung und Scheinerhalt. Robin Frieß: Ein „Digitaler Ausbildungsnachweis“ ist hier die beste Lösung zur Verkürzung der Zeitdauer. Der Zeitverzug entsteht durch die sorgfältige Prüfung der Unterlagen. Diese Prüfung fällt weg, wenn ein Programm fehlerhafte Dateneingabe

unterbindet. Eine zweite Möglichkeit wäre ein Übergangsschein, dieser wird bisher durch das BMVI abgelehnt. Wir werden hier weiterhin aktiv sein.

Uwe Apel – Region Nord

Der Flugbetrieb hat sich teilweise normalisiert. Viele Vereine melden allerdings weniger Flugbetrieb. Die Bereitschaft für „Arbeit an der Winde“ scheint zu steigen. Zum Thema Revision der Schleppkommandos wünscht sich Uwe, dass dies in größerer Runde erörtert werden soll.

Dieter Lische – Region Südwest

Es gab eine erste physische Vereinssitzung seit 6 Monaten mit großer Beteiligung unter strenger Beachtung aller Hygienevorschriften. Die Windenflugaktivität im Verein nimmt zu. Es wurde die Frage an die Vereine nach der Einhaltung der Hygienekonzepte gestellt und ob es behördliche Kontrollen gab: Fazit: eine Kontrolle hat bis jetzt bei keinem Verein stattgefunden.

Den Windenschlepp betreffend gibt es den Wunsch nach Weiterbildung für Startleiter. Paten übernehmen die Verantwortung für technisches Gerät, die Verantwortung wird damit auf mehrere verteilt. Es gab einen Vorfall mit einem Dustdevil, glücklicherweise ohne Folgen, dies war bisher noch nie im betreffenden Gelände vorgekommen.

6. Planung Jahrestagung und Regionalversammlungen aktueller Stand

Eine genaue Beschreibung des Ablaufs der Delegierten- und Regionalbeiratswahlen wurde im letzten DHV-Info veröffentlicht. Die derzeitige Entwicklung in der Coronakrise bestätigt unser Vorgehen, die Regionalversammlungen und die JHV nicht in physischer Form zu veranstalten und den Vereinsabend sowie den Sportlertag abzusagen.

Der komplexe Vorgang bezüglich der Delegierten- und Regionalbeiratswahlen über das Serviceportal hat bisher reibungslos funktioniert. Dies war nur möglich durch die fortschreitende Erneuerung der IT (in diesem Fall im Serviceportal). Die maximalen Delegiertenzahlen werden fast erreicht. Am 18.10.2020 findet die Auszählung der Stimmen im Rahmen der Regionalversammlung in der DHV-Geschäftsstelle statt. Die Auszählung der Stimmen ist der einzige Tagesordnungspunkt, von einer Anreise wird aufgrund der Infektionslage dringend abgeraten.

Die JHV am 21.11.2020 wird wie geplant digital organisiert. Ein professioneller Anbieter (VOXR, empfohlen vom Deutschen Olympischen Sportbund) wird dies übernehmen. Es gibt von diesem die Empfehlung, die Berichte der Vorstände in schriftlicher Form anzubieten, um den zeitlichen Rahmen einer digitalen Versammlung nicht zu sprengen.

Einstimmiger Beschluss: Die Planung und Organisation der virtuellen JHV wird durch Charlie Jöst und Bernd Böing in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle durchgeführt.

7. Weiteres Vorgehen FAI-Lizenzen

Mit der Kündigung der Mitgliedschaft des DHV im DAeC greift der Austritt zum Jahresende 2020. Deshalb muss ab dem 01.01.2021 für die Erteilung der FAI-Sportlizenzen ein neues Vorgehen eingeführt werden.

Es gibt zwei Lösungswege:

- Einzelmitgliedschaft der Sportler im Landesverband Bremen über den GSC Weser, dieser Verein nimmt die DHV-Sportler auf.

- Gründung eines neuen Vereins, der in Bremen registriert ist und dann im Landesverband Bremen aufgenommen wird.

Charlie Jöst versichert, dass es für 2021 eine Lösung geben wird, die Geschäftsstelle arbeitet mit Hochdruck an der Umsetzung. Sobald der finale Weg feststeht, wird der DHV informieren. Die zusätzlichen Kosten darüber hinaus wird der DHV tragen, für die Sportler bleibt nur der direkte Betrag für die FAI-Lizenz bestehen, so wie jetzt auch.

8. Bonusprogramm für Mitglieder

Dirk Aue stellt das Konzept der Firma „ASS“ vor, die für Mitglieder von Sportverbänden die Miete von KFZ in Form eines Komplettangebotes anbietet, in dem neben der Fahrzeugmiete alle Nebenkosten wie Versicherung, Steuer und sogar GEZ-Gebühren enthalten sind. Das Angebot sieht vor, dass Mitglieder des DHV Zugang zum Angebot der Firma „ASS“ erhalten können, der DHV für jeden abgeschlossenen Vertrag eine Vergütung erhalten soll.

Robin Frieß bittet um eine Grundsatzentscheidung, ob der DHV seinen Mitgliedern Partnerangebote vermitteln soll (mit und ohne finanzielle Partizipation des Verbands). Er verweist als Beispiel auf den ADAC, hier werden den Mitgliedern in einer eigenen Rubrik Angebote exklusiv für ADAC-Mitglieder präsentiert.

Die Diskussion ergibt ein klares Meinungsbild gegen Partnerangebote. Man hat Bedenken, hier Abhängigkeiten einzugehen. Auch wird genannt, dass wirtschaftliches Handeln mit Gewinnabsicht keine originäre Aufgabe des DHV ist. Im konkreten Fall kann es auch eine negative öffentliche Wirkung haben, wenn der naturnahe Luftsportverband DHV Autoverträge unterstützt.

Peter Janssen erläutert, dass der Einstieg in Geschäftstätigkeiten, die nichts mit dem Sport zu tun haben, in der Vergangenheit nie funktioniert hat. Die puristische Grundeinstellung des DHV, die Förderung des Sports ohne wirtschaftliche Abhängigkeiten, war bisher erfolgreich. Aus Sicht der Mitglieder könnte ein sportfremdes Angebot, mit dem der DHV Geld verdient, einen Interessenskonflikt entstehen lassen. Außerdem ist die Firma ASS als Finanzdienstleister den Unwägbarkeiten des freien Marktes ausgesetzt, etwaige Probleme würden immer auf den DHV als Vermittler zurückfallen.

Meinungsbild: Die Mehrheit der Kommission ist gegen das Annehmen solcher Angebote.

Robin Frieß bedankt sich explizit für die Entscheidung der Kommission, da im Tagesgeschäft immer wieder Fragen nach solchen Angeboten aufkommen und somit ein klares Vorgehen vorgegeben ist. Gleichzeitig wird auch eine mögliche Einnahmequelle somit gut begründet nicht wahrgenommen.

9. Bericht aktuelle Themen Luftraum/Flugbetrieb

Björn Klaassen berichtet über aktuelle Naturschutzprobleme in den Landkreisen am Alpenrand, insbesondere hinsichtlich Starts auf nicht genehmigten Startbergen (Hike & Fly). In der vergangenen Flugsaison gab es eine deutliche Zunahme an Ordnungswidrigkeits-Verfahren, welche über das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) abgewickelt werden. Im Landkreis Ostallgäu fand im September ein Runder Tisch mit allen beteiligten Flugschulen und Vereinen statt, um illegale Starts im Naturschutzgebiet Ammergebirge zu verhindern.

Zur Thematik Luftraum sind für die anstehenden Verhandlungen auf der Luftraumnutzerkonferenz bei der Deutschen Flugsicherung (DFS) neue Probleme zu erwarten. Helmut Bach mit seinem Hintergrund als Berufspilot bei der Lufthansa vertritt dabei den DHV zusammen mit dem DSV (Deutscher Segelflugverband). Die kommerzielle Luftfahrt fordert zunehmend die Einrichtung von geschützten Lufträumen im Umfeld der Flughäfen, zum Beispiel Memmingen, Bremen, Hannover, Hamburg. Die Forderungen werden trotz des massiven Einbruchs der Verkehrszahlen (ca. 50% zum Vorjahr) erhoben.

Dietrich Münchmeyer erkundigt sich nach dem Artikel im DHV-Info hinsichtlich der Außenlandungen und § 18 LuftVO. Björn Klaassen erläutert die Rechtslage und die Problematik, welche aus wilden Landungen im Bereich von zugelassenen Landeplätzen entstehen. Gerhard Peter ergänzt, dass sich die Piloten bei Außenlandungen entsprechend umsichtig gegenüber Landwirten verhalten müssen.

Regionalbeirat René Altmann bittet darum, im Winterhalbjahr ein digitales Luftraumseminar für die ostdeutschen Piloten abzuhalten, da mit Aufnahme des Flugbetriebs am neuen Berliner Flughafen (BER) eine neue Luftraumstruktur festgelegt wurde. Dabei soll auch die Luftraumstruktur Leipzig erläutert werden. Björn Klaassen wird dieses Seminar durchführen und die Details mit René Altmann abstimmen.

10. Bericht Ausbildung/Sicherheit

Es gibt ein DHV-Special zu Dust Devils aufgrund des vermehrten Auftretens in den letzten Jahren und einem ganz aktuellen Fall. Daher ist die Aufklärung der Piloten zum Umgang mit diesem Phänomen zunehmend wichtig.

Es gab bisher 4 tödliche GS-Unfälle in diesem Jahr. Karl Slezak berichtet von ausführlichen Unfallanalysen. Unfallberichte aus diesem Jahr hat er bereits auf der Website veröffentlicht, diese enthalten detaillierte Analysen und sind für jedermann zugänglich. Das Thema der Retter-Auslösung rückt nach einem der tödlichen Unfälle in den Fokus. Eine spezielle Kampagne im DHV-Info soll erneut die Botschaft vermitteln, dass bei einer Störung, die nicht kontrollierbar ist, umgehend der Retter geworfen werden soll – sonst droht Lebensgefahr.

11. Weitere Termine Kommissionssitzung

Letztes Septemberwochenende 2021 am Chiemsee.

Richard Brandl (Protokollführer)

Charlie Jöst (Vorsitzender)